

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik**

**Zumpt, Karl Gottlob**

**Berlin, 1825**

§. 67

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

192 Präpos. in d. Zusammens. Conjunctionen. §. 67.

būro (ambustus,) ambigo streite, ambiguus zweideutig. In amplector, amputo ist b wegen des ähnlichen p ausgefallen; vor Gaumbuchstaben entsteht an, z. B. anceps, zwiefach, zweifelhaft, (eigentlich zweiförsig,) anquiro, suche umher, untersuche. So auch vor f in dem Worte anfractus, die Krümmung.

dis oder di - zer, disjicio, diripio (plündere) distraho; auseinander, (im guten Sinne:) digero, dijudio, dispono, dissero, distinguo, unterscheide, dimitto entlasse, (verschieden von demitto, lasse herab;) vermehrt den Sinn in discupio begehre sehr.

re - zur rück, remitto, rejicio, revertor; vor einem Vokal und h wird ein d eingeschoben: redeo, redigo, redhibeo. Von anderer Art ist d in reddo, gebe wieder. Eine Trennung (ab, ent) drückt re aus in resolvo, revello, retego, recingo, recludo, refringo, reseco, eine Wiederholung in relego, rebibo und anderen.

se - abseits, bei Seite, seduco, sevoco, secubo, sepono, sejungo, (trenne;) in Adjectivis ohne: securus, sobrius für sebrus, nicht trunken, nüchtern, socors für secors, sorglos.

Die Vorsatz-Wörtchen, ne und ve sind von etwas anderer Art: ne verneint, nefas, nemo (ne homo,) nescio; ve verneint ebenfalls, aber in einer weit geringeren Anzahl von Wörtern, nämlich in veanus und vecors (vecordia) sinnlos. In vegrandis und vepallidus scheint es widrig, häßlich zu bedeuten.

§. 67.

Conjunctionen.

Conjunctionen heißen diejenigen unveränderlichen Wörter in der Rede, welche die Beziehung ausdrücken, in der Sätze zu einander stehen. Sie sind also gleichsam das Band derselben, daher ihr Nahme, Deutsch Bindewörter.

In Hinsicht ihrer äußern Gestalt (figura) sind sie entweder einfach oder zusammengesetzt, z. B. von der ersten Art: et, ac, at, sed, nam, von der andern: atque, itaque, attamen, siquidem, enimvero, verum-enimvero.

In Hinsicht ihrer sehr verschiedenen Bedeutung lassen

§. 67. Conjunctionen. Bedeutung derselben. 193

lassen sie sich unter folgende Klassen bringen: sie drücken nämlich aus

1) eine Verbindung (conj. copulativae) *et, ac, atque* und das angehängte *que*, ferner, mit der zum Verbo gehörigen Negation, *neque* oder *nec*, und mit Aufhebung der Verneinung *nec (neque) non*, gleich *et*. Auch die beiden Wörter für auch gehören hieher: *etiam* und *quoque*, nebst dem adverbialischen *item* und *itidem*. Wie diese Partikeln das Gleichartige an einander reihen, so verbinden das Getrennte die *conj. disjunctivae*, mit der Bedeutung oder: *aut, vel*, das angehängte *ve, und sive* oder *seu*.

Anm. *Ac* steht nie vor Vokalen (zu denen aber *j* nicht zu rechnen ist) und vor *h*, *atque* am liebsten vor diesen, aber auch vor Consonanten.

*Etiā* steht vor dem Worte, auf welchem der Ton liegt, *quoque* nach diesem; wenn ein Satz durch auch verbunden werden soll, sagt man lieber *etiam*.

Die Lateinische Sprache liebt diese Art Conjunctionen zu verdoppeln, wodurch Wörter und Sätze nachdrücklicher als gleichartig oder gesondert unter einen Begriff gebracht werden: das Deutsche sowohl — als auch wird ausgedrückt durch *et — et, oder et — que, quo — et*. Verneinende Sätze werden verbunden durch *neque — neque* oder *nec — nec*, Deutsch weder — noch, und bejahende mit verneinenden durch *et — neque* oder *neque — et*, Deutsch: einer Seits — anderer Seits nicht, oder umgekehrt.

Entweder — oder ist *aut — aut, oder vel — vel. Sive — sive* ist zu übersetzen es sei nun daß — oder daß, wodurch die Gleichheit beider aufgestellten Sätze ausgedrückt wird. *Modo — modo* und *nunc — nunc* ist unser bald — bald, *quum — tum* sowohl — als besonders.

2) Eine Vergleichung, Deutsch wie, gleich, wie, als u. s. f. (conj. comparativae) *ut* oder *uti, sicut, velut, prout, praeut*, das dichterische *ceu, quam, tanquam, quasi, ut si, ac si*, nebst *ac* und *atque*, wenn sie für als stehen.

3) Ein Zugestehen, mit der allgemeinen Bedeu-

Zumpts Auszug,

W

tung obgleich, (conj. concessivae) *etsi, etiamsi, tametsi,* (oder *tamenetsi,*) *quamquam, quamvis, quantumvis, quamlibet, libet,* nebst *ut* in der Bedeutung wenn auch, und *quum,* wenn es, wie häufig, für obgleich gesetzt ist.

4) Eine Bedingung, mit der Grundbedeutung wenn (conj. conditionales) *si, sin, nisi* oder *ni, si-modo, dummodo,* wenn nur, wofür auch *dum* und *modo* allein steht, *dummodo ne,* wenn nur nicht, wofür ebenfalls *modo ne* und *dumne* allein gesetzt wird.

5) Eine Folgerung, mit der Grundbedeutung also, deshalb (conj. conclusivae) *ergo, igitur, itaque, eo, ideo, idcirco, proinde, propterea,* und die relativischen mit der Bedeutung weshalb, *quapropter, quare, quamobrem, quocirca, unde.*

6) Einen Grund mit der Bedeut. denn, weil (conj. causales) *nam, namque, enim, etenim, quia, quod, quoniam, quippe, quum, quando, quandoquidem, siquidem.*

7) Einen Zweck mit der Bedeutung damit oder damit nicht (conj. finales) *ut* oder *uti, quo, ne* oder *ut ne, neve* oder *neu, quin, quominus.*

8) Einen Gegensatz, mit der Bedeutung aber, sondern (conj. adversativae) *sed, autem, verum, vero, at, atqui, tamen, attamen, sedtamen, veruntamen, at vero, enimvero, verumenimvero, ceterum.*

9) Eine Zeitbestimmung drücken aus (conj. temporales) *quum, quum primum, ut, ut primum, ubi, postquam, antequam* und *priusquam, quando, simulac* oder *simulatque* oder auch *simul* allein, *dum, usque dum, donec, quoad.*

10) Endlich gehören zu den Conjunctionen die Fragepartikeln: *num, utrum, an,* das angehängte *ne,* welches mit *non* eine besondere Fragepartikel,

*nonne*, macht; ferner *ec* und *en*, wie sie in *equando*, *ecquid* und *enunquam* erscheinen, und *numquid*, in wiefern es als reine Fragepartikel anzusehen ist.

Die meisten Conjunctionen werden an die Spitze des Satzes gestellt, den sie einführen, nur einige, nämlich *enim*, *autem*, *vero*, nebst *quidem* und *quoque* stehen immer nach dem ersten Worte, oder auch nach dem zweiten, wenn jene beiden zusammen gehören, oder eines von ihnen das Hülfsverbum *esse* ist. *Quidem* und *quoque*, wenn sie zu einzelnen Wörtern gehören, nehmen jede Stelle in dem Satze ein, doch so, daß sie dem Worte, worauf der Nachdruck liegt, nachgestellt werden. *Itaque* und *igitur* werden gewöhnlich mit dem Unterschiede gebraucht, daß *itaque* voran, und *igitur* nachsteht. Aber *tamen* wird eben so oft zu Anfang eines Satzes, als nach dem ersten Worte gestellt.

## §. 68.

## Interjectionen.

1. Interjectiones heißen diejenigen Laute, welche man bei stärkerer Empfindung ausstößt. (Daher Deutsch Ausrufungswörter.) Sie sind unwandelbar und stehen in keiner genaueren Verbindung mit der übrigen Rede; denn der Dativ und Accusativ, die zu einigen derselben gesetzt werden, können leicht durch eine Auslassung erklärt werden. (S. §. 71. zu Ende.)

2. Die Zahl der Interjectionen ist eigentlich in keiner Sprache zu bestimmen; die, welche am häufigsten in der Schrift vorkommen, sind folgende:

- 1) in der Freude: *io*, *iu*, *ha*, *he*, *hahahe*, *euöe*, *euax*.
- 2) im Schmerz: *Vae*, *heu*, *eheu*, *ohe*, *au*, *hei*, *pro*.
- 3) in der Verwunderung: *o*, *en* oder *ecce*, *hui*, *hem*,